

H.P. Linden: Bausystem PamaFlex setzt bei Passiv- und Niedrigenergiehäusern neue Maßstäbe

Sparstrumpf ohne Wertverlust

Bauen stellt immer eine gewichtige Investition dar. Von daher ist es besonders wichtig, die richtigen Entscheidungen zu treffen, denn Entscheidungen vor der Inangriffnahme eines Bauprojektes sollen ja positive Spuren hinterlassen.

Seit nunmehr beinahe einem Jahrhundert haben die Mitglieder des Familienunternehmens H.P. Linden in enger Zusammenarbeit mit erfahrenen, motivierten und qualifizierten Ingenieuren, Technikern und Handwerkern die Geschichte des Unternehmens geschrieben und stellen ihre Erfahrung und ihr Wissen in den Dienst einer zufriedenen Kundschaft, deren Einzugsgebiet im Laufe der Jahrzehnte immer größer wurde. „Professionalismus, Kundenzufriedenheit, Innovation, Kooperation und Respekt gehören zu unseren Werten, die wir auch in der vierten Generation Tag für Tag leben und verwirklichen“, so Firmenchef Udo Linden.



Ein Passivhaus in Lennik, in Vlaams-Brabant, gebaut von H.P. Linden. Die PamaFlex-Elemente im Obergeschoss sind dekorativ mit hochwertigen grau-schwarz schattierenden Ziegeln verkleidet. Fotos: Betrieb

Natürlicher Wärme- und Frischespeicher

Es sind letztlich auch diese Werte, die H.P. Linden in die Entwicklung des zertifizierten, prämierten und patentierten Bausystem PamaFlex eingebracht hat - speziell konzipiert für den Bau nachhaltiger Passiv- und Nullenergiehäuser. Prägendes Element von PamaFlex ist die Isolierung mit Polyurethan in einer Stärke zwischen 27 und 35 Zentimetern. In fugenloser Ausführung im Werk aufgeschäumt, garantiert das Verfahren eine durchgehende Isolierung ohne Fehlstellen.

Maßgebend ist zugleich die Dichte der Fenster. Qualitätsdreifachverglasung sowie stabile, optimal isolierte Rahmenprofile sorgen für geringen Wärmeverlust. Besonders wichtig

ist jedoch die höchste Klasse der Winddichtigkeit, damit kein kalter Wind das Haus ungewollt abkühlt.

Ein Lüftungssystem vom Typ „D“ gewährleistet ständig frische und hygienisch saubere Luft ohne Staub und Pollen. Auch ohne ein Fenster zu öffnen, wachen die Bewohner morgens auf, als hätten sie mit offenem Fenster geschlafen. Und das ohne Wärmeverlust. Ebenso garantiert die kontrollierte Lüftung einen ständigen gesunden Luftwechsel ohne Energieverlust.

Aufgrund der massiven Ausführung eines PamaFlex-Hauses wohnt der Hausherr in einem natürlichen Wärme- und Frischespeicher. Selbst nach einer vollständigen Stoßlüftung heizt die in den Wänden und

Decken gespeicherte Wärme die frische Luft sogleich wieder nach. Das Gleiche „im Umkehrschluss“ gilt bei starker Sonneneinstrahlung. Dann nehmen die Wände und Decken die kostenlose Sonnenenergie auf und speichern sie für später.

Dank Flexibilität alle Baustile umsetzbar

Hinzu kommt der Schutz vor Wasserschäden dank der wasserunempfindlichen Wände und der umfassenden Isolierung, die der Bildung von Schimmel oder Moder rigoros einen Riegel vorschieben, sowie der Schutz vor Feuer, das gegen die massive PamaFlex-Bauwei-

se keine Chance hat. Auch bieten die Häuser von H.P. Linden einen bestmöglichen Schallschutz nach außen wie nach innen, wogegen bei leichteren Konstruktionen der Schall die Wände durchdringt. Nicht zuletzt schützt die dichte Bauweise vom Fundament an ein PamaFlex-Haus vor Eindringen von Radon.

Und ungeachtet all dieser baulich-energetischen Vorzüge ist ein PamaFlex-Häuser sehr flexibel. „Alle Baustile und Fassadenbekleidungen sind problemlos möglich und kombinierbar“, so Udo Linden. Zudem stehe ein solches Haus dank der schnellen Montage in kurzer Zeit für den weiteren Ausbau bereit. Und H.P. Linden plant und baut ein PamaFlex-Haus ganz nach den Wünschen des

künftigen Hausherrn - wahlweise schlüsselfertig, offener oder geschlossener Rohbau. Und Heimwerkern, die nachfolgend selbst Hand anlegen wollen, bietet das Unternehmen besondere Möglichkeiten.

Nicht zu vergessen... Gebaut nach den Energie-CO₂-Normen für 2015 und 2050, unter Verwendung verrottungsfreier Materialien, garantiert das PamaFlex-Bausystem hohe Wertbeständigkeit, wird zum Sparstrumpf ohne Wertverlust.

NACHGEFRAGT BEI ...

Heizbedarf auf ein Minimum reduziert

„Die Herausforderung einer zukunftsorientierten Energieversorgung und -effizienz wird uns in den nächsten Jahrzehnten betreffen wie kaum ein anderes Thema“, so Stéphanie Linden, eines von vier Familienmitgliedern „in vierter Generation“.

Vor dem Hintergrund, dass ein Viertel der in unserem Land verbrauchten Öl- und Gasmenge einfach (nur) zu Heizzwecken genutzt werde, bleibe Belgien gar keine andere Wahl, als das Kühlen und Heizen mit fossilen Brennstoffen bis zum Jahre 2050 so weit wie nur möglich zu verbieten (wie übrigens die anderen europäischen Länder auch, wenn sie den Verpflichtungen zum CO₂-Ausstoß nachkommen wollen). „Jedenfalls ist dies eine einfachere Option, als den Straßenverkehr zu unterbinden und alle Elektrizität kurzfristig aus Wind und Sonne gewinnen zu wollen.“

Ebenso wenig Sinn mache es, schlecht isolierte Häuser mit Holz zu heizen, denn zu diesem Zweck wachse langfristig nicht ausreichend Holz nach. Stattdessen werde mit dem PamaFlex-Bausystem von H.P. Linden „der Heizbedarf auf ein absolutes Minimum reduziert und Passiv- und Nullenergiehäuser werden

zum Standard“, so die Assistentin der Geschäftsführung. Ein Produkt, das für das Unternehmen mit Forschungskosten von 630.000 € zu Buche schlug und u.a. 2013 mit dem „Belgian Building Award“ in



Stéphanie Linden, vierte Firmengeneration.

der Kategorie Innovation ausgezeichnet wurde. Ein Produkt, dessen Entwicklung neben dem finanziellen Aufwand aber vor allem hohes Fachwissen voraussetze. „Eine entscheidende Voraussetzung in einer Welt, die nach ökologischen und nachhaltigen Lösungen für unsere Erde und seine Bewohner sucht.“ Und gerade durch dieses Fachwissen in Sachen Energiekonzept „konnten wir uns eine Vorreiterrolle im Bausektor erarbeiten“, so Stéphanie Linden u.a. mit Hinweis auf die diversen namhaften Auszeichnungen für das PamaFlex-Bausystem.



HINTERGRUND

In vierter Generation

1.095 Zeichen Die H.P. Linden GmbH in St.Vith steuert auf ihr hundertjähriges Bestehen zu: Gegründet wurde das Unternehmen im Jahre 1920 durch Heinrich-Peter, dessen Initialen sich nach wie vor im Firmennamen finden. Die Linden-Gruppe mit mehreren Unternehmen und nahezu hundert Beschäftigten ist ein Traditionsbetrieb, der ein vielschichtiges Spektrum im Bauhandwerk abdeckt. Um im Wohn- wie im Gewerbebau in vollem Umfang auf die bewährte Qualität „aus eigenem Haus“ setzen zu können, gründete H.P. Linden in den achtziger und neunziger Jahren eigene Werke in den Segmenten Stahlbau (Steeltec) und Betonfertigteile (Alpha Beton), angesiedelt in der Industriezone St.Vith II (Nord), wo eine bebaute Fläche von 13 000 Quadratmetern genutzt wird. Aufhorchen ließ das Unternehmen im Jahre 2010 durch ein in Eigenregie entwickeltes und patentiertes Produkt unter dem Namen PamaFlex, eine Bauteilserie (von Keller bis zum Dach) für zukunftsorientiertes ökologisch-nachhaltiges Bauen. Die vorgefertigten Betonelemente zeichnen sich aus durch eine hohe Isolierung eigens für Passiv- und Nullenergiehäuser.



Zwei PamaFlex-Häuser in St.Vith - eins in der Montage, das andere als geschlossener Rohbau. H.P. Linden bietet auf Wunsch die Leistung des eigenen Planungsbüros an, arbeitet aber ebenso mit externen Architekten.



Ein PamaFlex-Element „von innen“ gesehen, mit der dicken Polyurethanisolierrschicht auf der Außenseite.



Ein Haus in Brüssel - mit dem alten, rechten Teil im „klassischen“ Stil, der linke dagegen neu als Passivhaus.